



## ANNA MALESZA-KUTNY SOPRAN

*Anna Malesza überstrahlte als Fiordiligi mit natürlichem Spiel und feinstem Sopranglanz alle.* Süddeutsche Zeitung, 4. Dezember 2019

Für Anna Malesza-Kutny steht die Spielzeit 2023/24 ganz im Zeichen von Mozart. So stellte sie sich als Vitellia in *La clemenza di Tito* an der Opera Vlaanderen in Antwerpen und Gent sowie an Les Théâtres de la Ville de Luxembourg vor und 2024 bei den Wiener Festwochen. 2024 debütiert sie in Neuproduktionen als Despina in *Così fan tutte* am Teatr Wielki - Opera Narodowa Warszawa vor und singt die Contessa in *Le nozze di Figaro* am Theater Magdeburg.

In Goleniów, Polen, geboren, studierte Anna Malesza-Kutny an der staatlichen Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin in der Gesangsklasse von Ewa Wolak sowie in der Geigen-Klasse von Stephan Picard. Als Violonistin wurde sie international mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet und nahm 2017 eine CD mit der Kalisz Philharmonic auf.

Die Sopranistin war ab 2016 Teilnehmerin des Opera Academy Grand Theatre - National Opera in Warschau. 2016 und 2017 ersang sie zahlreiche Preise bei Gesangswettbewerben und wurde zudem mit einem Preis des Ministeriums für Kultur und Nationales Erbe ihrer Heimat für herausragende künstlerische Leistungen ausgezeichnet.

Als Fiordiligi debütierte Anna Malesza-Kutny im Juli 2021 beim Glyndebourne Festival in Mozarts *Così fan tutte*, begleitet vom Orchestra of the Age of Enlightenment. Die Fiordiligi sang sie bereits 2020 an der Oper in Stettin, sowie zwischen 2018 und 2020 in zahlreichen Theatern Süddeutschlands in einer Produktion der Kammeroper München. 2022 coverte sie die Fiordiligi an der Opera Vlaanderen [Dirigent: Trevor Pinnock].

Die Sopranistin stellte sich 2022 beim KlangVokal Musikfestival in Dortmund vor, 2020 debütierte sie an der Oper Köln, coverte dort die *Figaro*-Contessa und war in der Spielzeit 2021/22 in Braunsfels' *Die Vögel* als Zaunschlüpfer und als Erste Dame in Mozarts *Die Zauberflöte* zu erleben. An der Staatsoper Unter den Linden wirkte sie 2019 in der Uraufführung von Widmanns *Babylon* mit und kehrte 2023 für Vorstellungen von Verdis *Don Carlo* zurück. Seit der Spielzeit 2022/23 gehört sie zum Ensemble des Theater Magdeburg, wo sie ihre Rollendebüts als Tatjana in Tchaikowskys *Jewgeni Onegin* und Liu in Puccinis *Turandot* gab. Ihr Operndebüt gab sie 2015 als *Figaro*-Contessa.

Sie erarbeitete Produktionen mit Regisseuren wie James Bonas, Julien Chavaz, Tatjana Gürbaca, Andreas Kriegenburg, Nadja Loschky, David McVicar, Milo Rau und Beka Savić.

Die Konzert-Solistin sang das Sopran-Solo in Beethovens *Sinfonie N° 9*, Mahlers *Sinfonie N° 4*, Mozarts *Requiem* und Verdis *Messa da Requiem*.

Anna Malesza-Kutny wurde von zahlreichen Orchestern in Polen begleitet, zudem sang sie begleitet von Beogradska Filharmonija, Dortmunder Philharmoniker, Gürzenich-Orchester Köln, Narodowa Orkiestra Symfoniczna Polskiego Radia, Orchestra of the Age of Enlightenment, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, RTÉ National Symphony Orchestra, Staatskapelle Berlin, Symfonisch Orkest Opera Ballet Vlaanderen, WDR Funkhausorchester Köln. Sie sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Fabio Biondi, Gabriel Feltz, Thomas Guggeis, Riccardo Minasi, Alejo Pérez, Trevor Pinnock, Simon Rattle, Daniele Rustioni, Giacomo Sagripanti, Julien Salemkour, Nabil Shehata, Anna Skryleva, Christopher Ward und Duncan Ward.